

# Software aus dem Netz

Mit ihrem flexiblen Konzept passt die Internet-gestützte Agenturlösung Troi gut zur Kreativszene. Transparente Geschäftszahlen, sauber umgesetzte Agenturprozesse und eine modulare Programmstruktur zeigen, dass die Entwickler ein offenes Ohr für Kreative haben

Flexible Netzwerke und konsequentes Projektcontrolling stehen heute anders als in früheren Jahren bei den meisten Agenturen auf der Tagesordnung. Viele klassische Agenturlösungen mit ihrem starren Client-Server-Prinzip haben aber nicht auf diese Entwicklung reagiert. Der Zugriff externer Projektpartner und freier Mitarbeiter lässt sich beispielsweise nur eingeschränkt oder gar nicht realisieren. Die Agentur-Software Troi hingegen ist eine lupenreine Internet-Anwendung. Das Programm läuft auf einem zentralen Internetserver und wird per Webbrowser bedient.

Die Flexibilität des Konzepts passt zu den Anforderungen der Kreativszene. Auf eine Internet-Software kann jeder jederzeit und von jedem Ort aus zugreifen. Da Installationen an den einzelnen Arbeitsplätzen entfallen,

sind die Wartungskosten vergleichsweise niedrig. Der Aktionsradius von Mitarbeitern und Partnern lässt sich über Zugriffsrechte auf bestimmte Programmbereiche beschränken. Existenzgründer oder unterfinanzierte Agenturen können die Software auch auf Mietbasis nutzen.

## MODULARE PROGRAMMSTRUKTUR

Troi ist auf den Bedarf von PR- und Werbeagenturen zugeschnitten. Die Basisausstattung umfasst Aufgaben-, Termin- und Kontaktmanagement sowie eine Mitarbeiterverwaltung. Module zu Projektverwaltung, Faktura, Customer Relationship Management und Belegbuchhaltung können ergänzt werden. Gemessen an der üblichen nüchternen Optik vieler betriebswirtschaftlicher Lösungen ist Troi fast schon eine Schönheit. Der

Startbildschirm ist einer realen Schreibtischunterlage nachempfunden, auf der sich die Jobs stapeln. Bei der Gestaltung wurde auf Mac-OS-X-Elemente zurückgegriffen. Da man aber auf benutzerfreundliche Elemente wie Drag and Drop verzichten muss, wirkt die Programmoberfläche statisch. Wie alle komplexen Lösungen leidet auch Troi an latenter Unübersichtlichkeit. Dank einer durchdachten Struktur halten sich jedoch die Verschachtelungen in Grenzen. Auffällig sind die vielen Aufklappmenüs, die die Datenerfassung beschleunigen. Allerdings werden nicht alle Wünsche erfüllt. So fehlt beispielsweise bei der Jobfassung die Stoppuhr.

## AUF AGENTURABLÄUFE ZIELEND

Die Schokoladenseite von Troi ist sein hoher praktischer Nutzwert. Mehr-

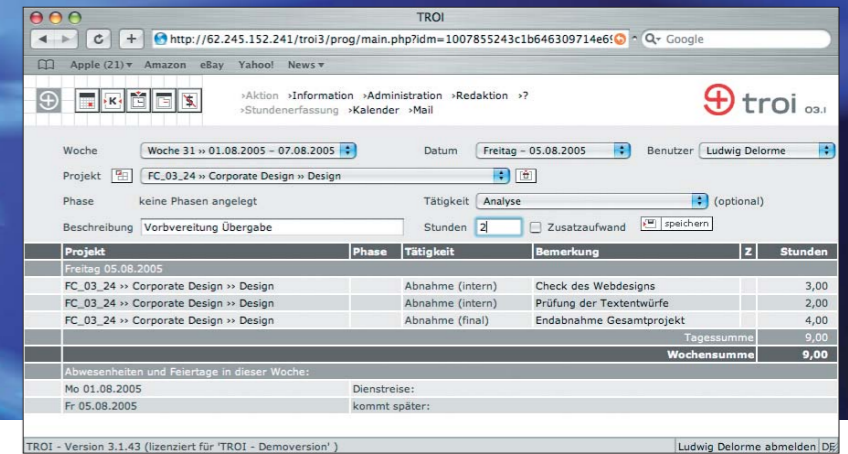
stufige Verteiler oder die Abrechnung auf Basis von Retainern sind bereits im Standard enthalten. Die einzelnen Programmbereiche sind sauber miteinander verzahnt. So werden die Details eines Angebots automatisch zur finanziellen Richtschnur für die gesamte Projektabwicklung. Lobenswert ist auch der ausgeprägte Hang der Software zur Finanzanalyse. Die laufenden Kosten, etwa der Materialaufwand, die Stundensätze der Angestellten oder die Honorare der freien Mitarbeiter, lassen sich mit wenigen Handgriffen erfassen. Für Managementinformationen ist ein eigener Programmbereich reserviert. Umsatzübersichten, offene Posten oder Stundenauswertungen geben Auskunft über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Was die Integration in die vorhandene Infrastruktur angeht, kann

die Troi GmbH mit Standardanbindungen an Fax-Server und einem direkten Abgleich mit Palm-PDAs oder Smartphones aufwarten. Der Schulterschluss zu Telefonanlagen durchläuft nach Auskunft des Herstellers derzeit die Testphase.

**FAZIT** Im Vergleich zu herkömmlichen Agenturlösungen ist Troi wegen der flachen Struktur, der fehlenden Menüleiste und des Einsatzes von Hyperlinks zunächst gewöhnungsbedürftig. Dank der übersichtlichen Programmoberfläche und der gelungenen Abbildung gängiger Agenturprozesse fällt die Einarbeitung jedoch nicht schwer. Ein dickes Lob verdienen die Entwickler für die ungewöhnlich transparente Aufbereitung der betriebswirtschaftlichen Zahlen. Die Lizenzkosten für das Basis-

modul inklusive Projektverwaltung und Auftragsbearbeitung liegen bei rund 35 Euro pro Monat. Die jährliche Grundlizenz, in der Wartung, Updates und eine Servicepauschale enthalten sind, schlägt hingegen mit rund 2500 Euro zu Buche. Björn Lorenz/chm

**Arbeitsleichterungen** Aufklappmenüs beschleunigen die Erfassung der Projektzeiten



**Geheimkrämerie** Zugriffsrechte schränken den Bewegungsspielraum der Mitarbeiter ein

**Zahlmeister** Wichtige Managementinformationen wie offene Posten, Umsatzübersicht, Stundenauswertung, Buchungen oder Kassenbuch liefert Troi mit wenigen Handgriffen

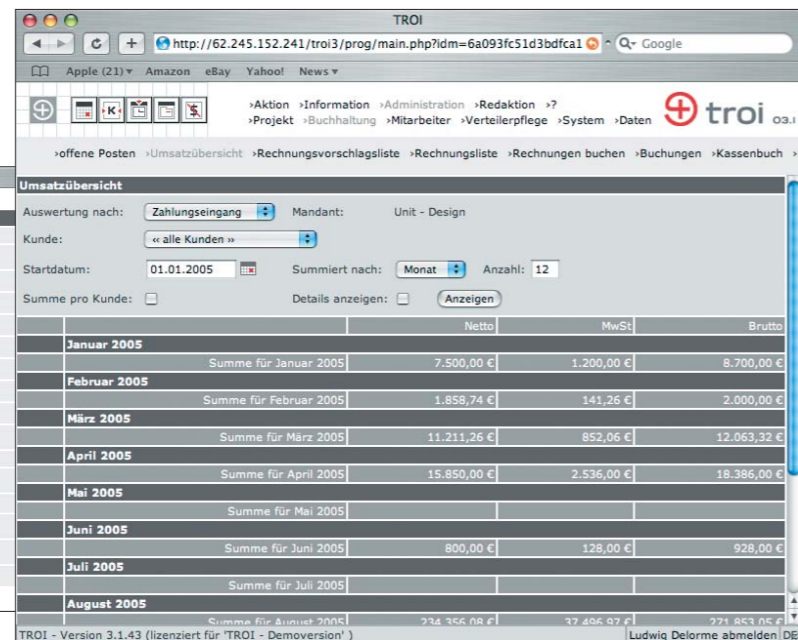
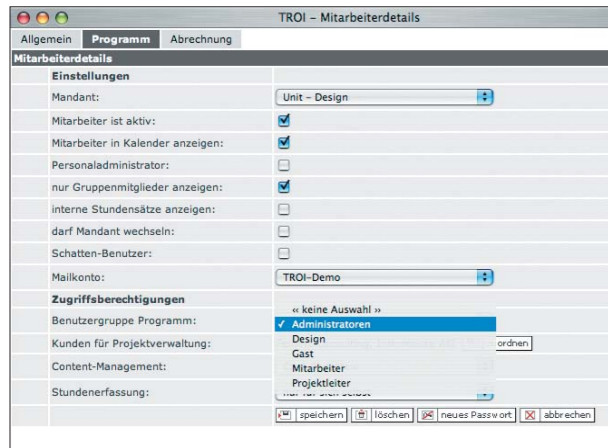
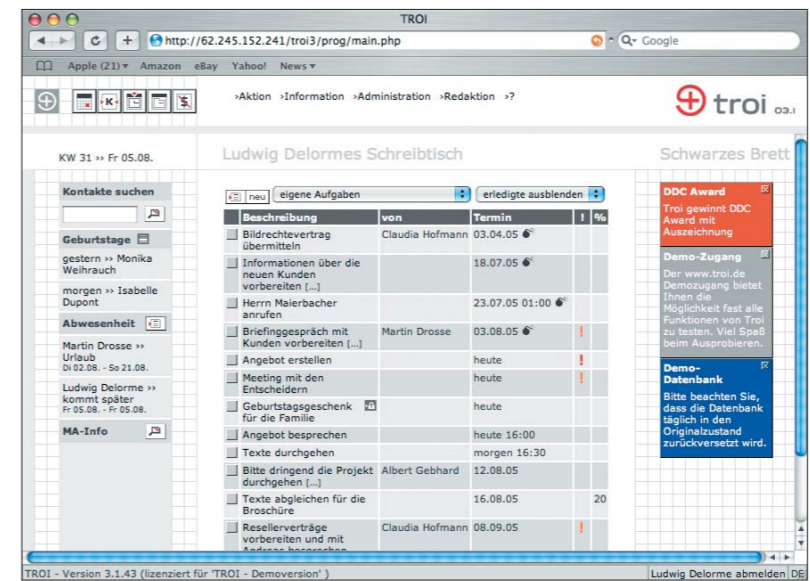


Foto: gettyimages



**Schreibtisch** Der Startbildschirm ist einer Schreibtischunterlage nachempfunden

## TEST

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Troi</b>              |   |
| <b>Hersteller (Info)</b> | Troi GmbH<br>www.troi.de  |
| <b>Zielgruppen</b>       | kleine und mittelständische PR-Agenturen, Werbeagenturen, Veranstalter sowie kreative Netzwerke |

**MERKMALE** auf Internet-Technik basierende Agenturlösung mit Modulen zu Fakturierung, Projekt- und Personalverwaltung, Belegbuchhaltung, Terminmanagement, Aufgabenverwaltung, Adressdatenbank, Customer Relationship Management

**PLUS** exzellente Umsetzung der Agenturprozesse, guter Einblick in die Unternehmenszahlen, zahlreiche Eingabeerleichterungen, relativ übersichtlich, flexible Nutzung und Erweiterbarkeit, wartungsfreundlich

**MINUS** die Integration in das lokale Systemumfeld kann einen zusätzlichen Aufwand nach sich ziehen

**MACUP URTEIL**  
Leicht zu erlernende, flexible Agenturlösung. Da lediglich ein Webbrowser erforderlich ist, lässt sich Troi blitzschnell erweitern und ist für temporäre Projektgruppen bestens geeignet. Die transparenten Auswertungen ermöglichen einen schnellen Einblick in die Unternehmenssituation, ohne den Benutzer mit komplizierten Berichten zu überfordern.

